

VOLKS
BLATT | SPLITTER**Graf und Sabatini kehren
auf den Tennisplatz zurück**

BERLIN – Die ehemaligen Tennisstars Steffi Graf und Gabriela Sabatini wollen es noch einmal wissen: Am 25. September werden sie in Berlin noch einmal gegeneinander antreten – in einem Tennis Schaukampf, wie German-Open Direktor Eberhard Wensky am Donnerstag sagte. Es gebe kaum ein attraktiveres Match ehemaliger weiblicher Tennisstars. Der Berliner Tennisclub LTTC Rot-Weiss will an diesem Tag sein Stadion, das seit 1979 Austragungsort des «German Open» ist, nach der neunfachen German-Open-Gewinnerin Graf benennen. (sda)

Niemals ohne CD-Spieler

HAMBURG – Hollywood-Schauspieler Joaquin Phoenix liebt das einfache Leben. «Ich habe kein Handy, keinen Fernseher, lese keine Zeitung», sagt der 29-Jährige («Gladiator»). Auf einen ganz bestimmten Luxus wolle er allerdings nicht verzichten: «Okay, meinen CD-Spieler könnte ich nur schwer entbehren – Musik liebe ich nun mal.» Seine Vorliebe für einfaches Leben konnte er bei den Dreharbeiten für den Horror-Thriller «The Village – Das Dorf» verwirklichen, in dem er gegen blutgierige Waldmonster kämpft. Zuvor musste er eine besondere Schulung durchstehen. (sda)

Bruce Willis will Vorbild sein

HAMBURG – Der frühere Actionstar Bruce Willis fühlt sich inzwischen als verantwortlicher Vater und will deshalb keine gewalttätigen Rollen mehr spielen. «Ich muss meinen Töchtern ein Vorbild sein», sagte der 49-Jährige der Programmzeitschrift «TV Today». «Deshalb weigere ich mich, Schurken zu spielen und lehne allzu gewalttätige Filme inzwischen ab.» Ohnehin seien Komödien viel anspruchsvoller als Actionfilme, erklärte Willis, der mit seiner Ex-Frau Demi Moore drei Töchter im Alter von zehn bis 16 Jahren hat. «Die Leute wollen im Kino lachen. Und jemanden dazu zu bringen – das ist ein echt schwieriger Job. Aber wenn man es schafft, ist es das Grösste.» (sda)

**Magier Roy verweigert
Herausgabe von Tiger-Video**

LAS VEGAS – Der von einem Tiger schwer verletzte Magier Roy Horn weigert sich weiterhin, den Behörden eine Videoaufnahme der Raubtierattacke zu übergeben. Die Produktionsfirma der mittlerweile eingestellten Siegfried & Roy-Show, Feld Entertainment, begründete dies mit dem Schutz der Privatsphäre von Horn und dessen Familie. Das Magier-Duo wolle verhindern, dass die Bilder des tragischen Unfalles weltweit Kindern und Familien gezeigt würden. (sda)

Ist endlich Frieden?**Feuerpause nach Rückkehr von Grossayatollah in irakische Pilgerstadt**

NADSCHAF – Nach dreiwöchigen Kämpfen ist nach schiitischen Berichten eine Friedensvereinbarung für Nadschaf erzielt worden: Der radikale Prediger Muktada el Sadr habe einem entsprechenden Plan von Grossayatollah Ali Hussein al Sistani zugestimmt, erklärte ein Vertrauter Al Sistanis am Donnerstagabend vor Journalisten in der süd-irakischen Pilgerstadt.

Al Sistani hat vorgeschlagen, Nadschaf und Kufa zur waffenfreien Zone zu machen. Dazu müssten auch die irakischen und amerikanischen Streitkräfte die beiden Städte verlassen und die Verantwortung für die Sicherheit der Polizei übergeben. Die Opfer der Kämpfe sollen nach dem Willen des Geistlichen von der Regierung entschädigt werden.

Marsch nach Nadschaf

Grossayatollah al Sistani war am Mittwoch nach einer Operation in London in den Irak zurückgekehrt und am Donnerstagmittag an der Spitze von mehreren tausend Anhängern in Nadschaf eingetroffen. Bereits kurz danach erklärten sich die Konfliktparteien zu einer Feuerpause bereit. Sowohl die US-Streitkräfte als auch die Aufständischen schlossen sich dem von der irakischen Übergangsregierung erklärten Waffenstillstand an. Der Marsch mehrerer tausend Schiiten



Al Sistani hat vorgeschlagen, Nadschaf und Kufa zur waffenfreien Zone zu machen. Der Marsch mehrerer tausend Schiiten nach Nadschaf wurde dennoch von einem schweren Angriff mit 27 Toten überschattet.

nach Nadschaf wurde von einem schweren Angriff mit 27 Toten und 63 Verletzten in der Nachbarstadt Kufa überschattet. Dort hatten sich am Donnerstagmorgen zahlreiche Menschen in der Hauptmoschee versammelt. «Wir bereiteten uns darauf vor, nach Nadschaf aufzubrechen, als zwei Mörsergranaten einschlugen», sagte der Augenzeuge Haqi Hasehem. Die Mahdi-Miliz und die US-Truppen machten

sich gegenseitig für den Angriff verantwortlich. Nach dem Angriff zogen mehrere tausend Menschen, die meisten Anhänger El Sadr, in Richtung Nadschaf. Dabei wurden sie aus einer Kaserne irakischer und amerikanischer Truppen heraus beschossen. Nach Augenzeugenberichten gab es mindestens drei Tote und 46 Verletzte. Im Süden Iraks wurden 20 Ölpipelines durch Anschläge so schwer beschä-

digt, dass die Ausfuhrmenge um die Hälfte einbrach. Statt 1,85 Millionen Barrel – der Exportmenge an einem normalen Produktionstag – könnten nur noch 900 000 Barrel ausgeliefert werden, sagte ein Mitarbeiter der Southern Oil Company. Nach Morddrohungen irakischer Extremisten gegen zwei türkische Geiseln begannen deren Arbeitgeber, ihre übrigen Mitarbeiter aus dem Irak abziehen. (sda)

Flugschreiber sind beschädigt**Nach Flugzeugabstürzen in Russland – Weiter Rätselraten um Absturzursache**

MOSKAU – Die Ursache für die beiden fast zeitgleichen Flugzeugabstürze in Russland ist auch zwei Tage nach den Unglücken unklar. Über den Zustand der Flugschreiber gab es unterschiedliche Angaben.

Die Bänder der aufgefundenen Flugschreiber seien beschädigt, was das Entschlüsseln der Aufzeichnungen erschwere. Experten versuchten, die beschädigten Bänder der Flugschreiber wieder zusammensetzen, sagte der Vize-Vorsitzende der nationalen Luftfahrtbehörde, Oleg Ermolow, nach



Widersprüchliche Angaben über die Flugschreiber machten die Runde.

Angaben der Nachrichtenagentur Ria-Nowosti. Die Dauer der Entschlüsselung hänge vom Zustand der Bänder ab. «Stellen Sie sich ein Blatt Papier vor, das in hundert Stücke oder in nur zwei Stücke zerrissen sein kann», sagte Ermolow vor Medienleuten.

Präsident Putins Gesandter in der südrussischen Absturzregion, Wladimir Jakowlew, sagte jedoch, die Bänder der Flugschreiber zeigten nichts.

Sie hätten sich einfach ausgeschaltet. «Es ist uns also nicht gelungen, irgendeine Information zu erhalten», sagte Jakowlew. (sda)

Man spricht von Folter**Irak – Geheimdienstmitarbeiter beteiligt**

WASHINGTON – Im Skandal um die Folter irakischer Häftlinge im Gefängnis Abu Ghraib bei Bagdad hat ein weiterer Bericht der US-Armee die Militärgewalt schwer belastet. 27 Geheimdienstler seien in die Misshandlungen verwickelt.

Im Untersuchungsbericht räumte die US-Armee erstmals Fälle von Folter ein. Der Bericht wurde von den US-Generälen George Fayer und Paul Kern im Auftrag des US-Verteidigungsministeriums erstellt und am Mittwoch in Washington veröffentlicht. Darin gab die US-Armee auch zu, dass acht irakische Häftlinge als so genannte Geister-Gefangene vor dem Internationa-

len Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) versteckt worden seien. Einer der Männer sei an den Folgen von Misshandlungen gestorben. Der Bericht stellt 44 Fälle von Misshandlungen im Zeitraum zwischen dem 25. Juli 2003 und dem 6. Februar 2004 fest. Demnach waren 23 Mitarbeiter von Militärnachrichtendiensten unter dem Kommando von US-Oberst Pappas sowie vier Verhörspezialisten von Privatfirmen daran beteiligt. Den Betroffenen wird «schweres Fehlverhalten und ein Verlust moralischer Werte» bescheinigt. Sie hätten Misshandlungen in Auftrag gegeben, unterstützt, stillschweigend geduldet oder direkt daran teilgenommen. (sda)

++++ Zu guter Letzt...++++**Ältester Zoo-Panda
der Welt gestorben**

PEKING – Mit 33 Jahren ist der älteste Zoo-Panda der Welt in China gestorben. «Peipei» sei in einem Zoo in Hangzhou im Osten des Landes gestorben. Sein Alter entspreche beim Menschen hundert Jahren. «Peipei» war der älteste in Gefangenschaft aufgezogene Panda der Welt. Das Weibchen starb bereits am 13. August an Organversagen. Nach einer jüngsten Erhebung leben noch 1590 Pandas in der Wildnis in China. Das sind 43 Prozent mehr als Mitte der 80er-jahre geschätzt wurden.

Die meisten Tiere der bedroh-

ten Art leben in den Bambuswäldern der Provinz Sichuan oder anliegenden Gebieten in Südwestchina. Chinas Zoologen haben inzwischen 160 Pandas in Gefangenschaft gezüchtet. (sda)



ANZEIGE

VOLKSCARD
GÜNTIGER GEHT'S NICHT

VOLKSSMART
MIETE MICH FÜR 5 FRANKEN

Weitere Infos
www.volkblatt.it

Profitieren Sie als
VOLKSBLETT-Abonnent
von Vorzugspreisen

POWERED BY VOLKSBLETT